

Unsere APO-Leitung hatte folglich auch eine rechtzeitige kadermäßige Vorbereitung der Parteigruppenwahlen zu sichern. Und das trug dazu bei, den während des Umtausches der Parteidokumente geknüpften persönlichen Kontakt zu den Genossen zu vertiefen. Die Mitglieder unserer Parteileitung erhielten den Auftrag, in den 13 neugebildeten Parteigruppen mit den Genossen zu sprechen, ihnen bei der Vorbereitung ihrer Wahlversammlung und auch bei der Auswahl befähigter Mitglieder als Parteigruppenorganisatoren zu helfen.

Auf der Grundlage dieser Gespräche und ihrer Ergebnisse hat unsere Leitung auch Schlußfolgerungen für die Berichtswahlversammlung gezogen; denn durch den jetzigen Parteaufbau nach dem neuen technologischen Prozeß muß auch unser Rechenschaftsbericht mehr eine Orientierung auf die künftigen Aufgaben enthalten, als eine Berichterstattung darüber, was einmal war.

Um alle Genossen künftig wirksamer und konkreter in die Vorbereitung der Versammlungen einzubeziehen, hat die APO-Leitung im Hinblick auf den VIII. Parteitag als erste Maßnahme festgelegt, daß mindestens acht Tage vorher allen Parteigruppen die Grobkonzeption des Referates zugeleitet und gleichzeitig die in der Diskussion zu behandelnde Problematik bekanntgegeben wird.

Zwei weitere Fragen aus der Diskussion im „Neuen Weg“ beschäftigen mich noch. Erstens: Wie erreichen wir interessante Mitgliederversammlungen? Zweitens: Dürfen Mitgliederver-

sammlungen in Produktionsberatungen abgeleiten?

Bei uns sind einige Genossen der Meinung, interessant sind die Mitgliederversammlungen immer dann, wenn wir uns mit dem einen oder anderen Genossen auseinandersetzen müssen, weil dann ein indirekt alle angehendendes parteierzieherisches Problem behandelt wird.

Das besagt aber doch, daß wir es nicht immer verstanden haben, die grundsätzliche Thematik der Versammlung im Referat interessant darzulegen. Bei uns wurde auch der Erfahrungsaustausch ungenügend gepflegt. Dadurch war die Mitgliederversammlung lange Zeit noch nicht das Forum des Gedankenaustausches und Meinungsstreits für alle Genossen.

Ich bin nicht ganz mit der Genossin Bader („Neuer Weg“, Heft 22/70) einer Meinung, die die Aufmerksamkeit auf Unrichtigkeiten und Ungenauigkeiten in den Diskussionsbeiträgen lenken will. Natürlich muß darüber in der Mitgliederversammlung kameradschaftlich diskutiert werden. Jeder Genosse muß aber das Bedürfnis verspüren, sich Rat zu holen, wenn er etwas nicht genau erkennt.

Unser Betriebsteil befindet sich — wie erwähnt — mitten in einer Produktionsumstellung, die für unsere Volkswirtschaft sehr bedeutsam ist. Dabei ist es für den einzelnen Genossen mitunter recht schwierig, alle Maßnahmen und Festlegungen sofort in ihren volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen zu verstehen. Sollte er deshalb nicht seine Meinung äußern? Ich meine, darum geht es doch nicht. Es geht vielmehr darum, daß

Die Themen für unsere Mitgliederversammlungen werden bereits in den Quartalsarbeitsplänen festgelegt. In jeder Mitgliederversammlung wird eine Information über aktuelle politische Probleme an den Anfang gestellt. Das waren unter anderem folgende Fragen: das Manöver Waffenbrüderschaft; der Mordanschlag auf den sowjetischen Soldaten am Ehrenmal

Unter den Linden; die fortschrittliche Entwicklung in Lateinamerika, insbesondere der fortschrittlichen Kräfte in Chile. Daraus entwickeln sich rege Diskussionen. Mit den ständigen politischen Informationen erhalten die Mitglieder unserer Grundorganisation zugleich das Rüstzeug für ihre Diskussionen mit den parteilosen Mitarbeitern.

Als sehr wertvoll erwies sich auch, daß der in der Parteileitung verantwortliche Genosse für Agitation in der Mitglieder-

versammlung eine Information über die Anleitung der Agitatoren durch die Kreisleitung gibt.

Der staatliche Leiter bzw. sein Stellvertreter informiert in jeder Mitgliederversammlung über den Stand der Planerfüllung und die betriebliche Situation. Daraus werden ebenfalls Schlußfolgerungen für die politisch-ideologische Arbeit gezogen und wenn nötig, Parteaufträge erteilt.

Kurt Heimlich
Parteisekretär im VEB Chemiehandel — Dünghemittel Berlin

DER LERER HAT DAS WORT